

Trump droht mit 25% Zoll auf Länder, die venezolanisches Öl kaufen

Trump kündigt 25% Zoll auf Länder an, die venezolanisches Öl kaufen. Diese Maßnahme soll als Strafmaßnahme gegen Venezuela gelten. Was bedeutet das für den Ölhandel und internationale Beziehungen?

Präsident Donald Trump kündigte am Montag an, dass er einen Zoll von 25% auf alle Länder erheben wird, die Öl aus Venezuela kaufen.

Trumps Ankündigung und ihre Auswirkungen

„Venezuela ist sehr feindlich gegenüber den Vereinigten Staaten und den Freiheiten, die wir vertreten. Daher wird jedes Land, das Öl und/oder Gas aus Venezuela kauft, gezwungen sein, einen Zoll von 25% an die Vereinigten Staaten auf alle Handelsgeschäfte zu zahlen, die sie mit unserem Land tätigen“, äußerte Trump in einem Beitrag auf Truth Social.

Behauptungen und frühere Zollmaßnahmen

Trump behauptete, ohne Beweise vorzulegen, dass Venezuela „absichtlich und betrügerisch“ Kriminelle, darunter gewalttätige Personen und Mitglieder von Gangs wie dem Tren de Aragua, in die Vereinigten Staaten geschickt habe. Diese Neuigkeiten kommen zu dem Zeitpunkt, an dem Berichte aufgetaucht sind, dass Trump zuvor angekündigte Zölle, einschließlich eines 25%-Zolls auf Importe von Arzneimitteln, Autos und Holz, verschoben wird. Diese Zölle sollten am 2. April in Kraft treten,

dem Tag, an dem Trump eine Reihe von Vergeltungszöllen gegen andere Nationen ankündigen will – einen Tag, den er als „Befreiungstag“ bezeichnet. Er versprach am Montag, die 25%-Zölle auf Länder, die Öl aus Venezuela kaufen, an diesem Tag einzuführen.

Marktentwicklung und Venezuela als Ölimporteur

Die Märkte eröffneten am Montag deutlich höher und schienen sich von Trumps neuesten Drohungen unbeeindruckt zu zeigen. Venezuela war im letzten Jahr einer der wichtigsten ausländischen Öllieferanten für die Vereinigten Staaten, laut Handelsdaten des Handelsministeriums. Insgesamt kaufte die USA im Jahr 2024 Öl und Gas im Wert von 5,6 Milliarden Dollar aus Venezuela. Dies geschah, nachdem die Biden-Administration 2023 kurzzeitig die Sanktionen gegen venezolanisches Öl aufgehoben hatte. Diese wurden jedoch im April 2024 wieder eingeführt, nachdem die Biden-Administration dem venezolanischen Führer Nicolás Maduro vorgeworfen hatte, keine freien und fairen Wahlen abzuhalten.

Die Rolle von Chevron und die Lizenzierung

Venezolanisches Öl findet dennoch seinen Weg in die Vereinigten Staaten, selbst nachdem die Sanktionen wieder in Kraft traten, dank einer Joint-Venture-Lizenz, die Chevron gewährt wurde, um dort Öl zu fördern. Diese Lizenz sollte jedoch am 3. April widerrufen werden, nachdem Trump sich letzte Woche mit Chevron-CEO Mike Wirth und anderen Ölmanagern getroffen hatte. Das Finanzministerium verkündete am Montag, dass sie bis zum 27. Mai verlängert wird.

Repatriierung von Migranten und wirtschaftliche Folgen

Der ursprüngliche Widerruf der Lizenz wurde von der Trump-

Administration teilweise als eine Bestrafungsmaßnahme für Venezuelas Unwilligkeit dargestellt, abgeschobene Migranten aufzunehmen, die beschuldigt wurden, Teil der berüchtigten Gang Tren de Aragua zu sein. Venezuela hat seitdem eine Vereinbarung getroffen, um Repatriierungsflüge aus den Vereinigten Staaten wieder aufzunehmen, **indem es am Montag 200 Abgeschobene empfangen hat**. Einige Angehörige der Abgeschobenen haben **CNN mitgeteilt**, dass ihre Familienmitglieder an keinen kriminellen Aktivitäten beteiligt waren, und es wurden nur sehr wenige Beweise von der Administration vorgelegt, um solche Behauptungen zu widerlegen.

Chinas Abhängigkeit von venezolanischem Öl

Venezolanisches Öl ist für China wichtiger als für jedes andere Land. Laut Daten von Lipow Oil Associates produzierte Venezuela im Jahr 2024 täglich 921.000 Barrel Rohöl. Davon wurden 351.000 Barrel pro Tag im letzten Jahr nach China verschifft, dem wichtigsten ausländischen Bestimmungsort für venezolanisches Öl. An zweiter Stelle hinter China stand die Vereinigten Staaten mit 228.000 Barrel pro Tag. Venezuelas Öllieferungen liegen weit hinter der Hauptquelle Amerikas, Kanada zurück, das 4,1 Milliarden Barrel an die Vereinigten Staaten exportierte.

Ungewisse Auswirkungen auf den US-Markt

Es ist noch unklar, ob und wie sich die von Trump angedrohten Zölle auf die USA auswirken werden, falls weiterhin venezolanisches Öl, auch über Chevron, gekauft wird. Das Weiße Haus antwortete nicht auf die Anfrage von CNN für einen Kommentar. „Diese Ankündigung der Trump-Administration scheint eine weitere Maßnahme zu sein, die auf China abzielt“, sagte Matt Smith, leitender Ölanalyst der Americas bei dem belgischen Analyseanbieter Kpler, zu CNN. Trump hat bereits

20%-Zölle auf alle chinesischen Waren, die in die Vereinigten Staaten gelangen, eingeführt, wobei Stahl- und Aluminiumimporte zusätzlich mit einem Zoll von 25% belegt werden.

Da Trumps Zölle tendenziell additiv sind, würde das bedeuten, dass, falls China weiterhin venezolanisches Öl kauft, der 25%-Zoll, den er am Montag angedroht hat, dazu führen würde, dass importierte chinesische Waren in den USA mit einem Zoll von 45% belegt werden, während Stahl und Aluminium einem Steuersatz von 70% unterliegen würden.

Dieser Bericht wurde mit weiteren Inhalten aktualisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)